

PRESSEMITTEILUNG

„Labor WittgensteinWandel“ mit 3. Stern ausgezeichnet 175.000 Euro Fördermittel für Regionale-Projekt wurden bereits bewilligt

Bad Berleburg / Bad Laasphe / Erndtebrück, 11. Dezember 2013. Für ihr Regionale-Projekt „Labor WittgensteinWandel“ haben die Kommunen Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück heute den 3. Stern der Regionale 2013 erhalten. Gemeinsam arbeiten sie derzeit an einem Handlungskonzept, das Antworten auf mehrere drängende Fragen geben soll: Wie gehen wir mit zunehmenden Leerständen um? Was können wir tun, um Gesundheitsvorsorge und Einkaufsmöglichkeiten in unseren Dörfern auch in Zukunft zu gewährleisten? Welche Verwaltungsaufgaben können durch interkommunale Zusammenarbeit besser und effizienter angegangen werden?

Bereits 2012 wurden für die Erarbeitung dieses Zukunftspapiers 250.000 Euro investiert, von denen 175.000 Euro durch das Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ (KSG) abgedeckt werden konnten. „Mit dieser frühzeitigen Förderung hat das Städtebauministerium deutlich gemacht, wie gut aufgebaut, durchdacht und zielorientiert die gemeinsame Arbeit der drei Kommunen ist. Das wird jetzt mit Vergabe des 3. Regionale-Sterns noch einmal betont“, sagt Dirk Glaser, Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur.

Auch Dr. Torsten Spillmann, Bürgermeister der Stadt Bad Berleburg und Vorsitzender des „Zweckverband Region Wittgenstein“, unterstreicht die Bedeutung des Vorhabens – stellvertretend für seine beiden Amtskollegen. „Labor WittgensteinWandel ist nicht nur ein Projekt von drei Kommunen. Es ist ein Vorhaben, das gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt wird, denn es geht hier um ganz konkrete Zukunftsgestaltung unserer Städte und Dörfer. Gleichzeitig hoffen wir natürlich auch, dass dieser Umgang mit demographischen Herausforderungen beispielhaft für andere Kommunen und Regionen wird“, sagt Spillmann.

Ein Blick auf Zahlen und Prognosen verdeutlicht die Herausforderungen, vor denen das Wittgensteiner Land steht: Zwischen 1992 und 2012 ist die Bevölkerungszahl um acht Prozent zurückgegangen. Bis 2030 wird noch einmal ein Rückgang von ca. 15 Prozent erwartet – mehr als im Kreis Siegen-Wittgenstein und in NRW. Damit verbunden ist ein weiteres, bereits sichtbares, Problem: Einer Erhebung zufolge aus dem Jahr 2011 standen damals bereits 700 Wohnungen, Häuser und Gewerbehallen leer. „Die drei Kommunen haben erkannt, dass sie diese Herausforderungen viel effektiver und gezielter angehen

können, wenn sie zusammenarbeiten“, erklärt Prof. Hartmut Welters, Projektmanager der Südwestfalen Agentur. Unterstützt werden Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück bei ihrer Arbeit vom Kreis Siegen-Wittgenstein und der Universität Siegen. Zudem findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Projekt „Dörfer im Aufwind“ der LEADER-Region Hochsauerland statt.

Um eine nachhaltige Strategie im Umgang mit Leerständen und Brachflächen zu entwickeln, werden zunächst die demographischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Region erfasst und analysiert: Bevölkerungsprognosen, Pendlerzahlen, Beschäftigungsentwicklung, Wohnungsbestand, Sanierungsbedarf und vieles mehr. Ausgehend von diesen Zahlen und Werten können dann Ziele und Maßnahmen entwickelt werden. Dabei geht es sowohl um die Stärkung von zentralen Gebieten, als auch um Schrumpfungsprozesse in weniger attraktiven Lagen. Leerstände sind aber nur eines von insgesamt vier großen Themenfeldern, die durch das Projekt „WittgensteinWandel“ im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern angegangen werden: Ebenso geht es um eine schlankere Verwaltungsorganisation durch interkommunale Zusammenarbeit, die Angebote der regionalen Daseinsvorsorge sowie neue Wohnformen und -angebote.

Bis Ende 2014 soll das gemeinsame Handlungskonzept stehen, anschließend sollen in einem weiteren Schritt städtebauliche Maßnahmen beantragt und umgesetzt werden. Für Dirk Glaser gibt „WittgensteinWandel“ aber bereits jetzt ein Beispiel auch für andere Städte und Gemeinden. „Um große Herausforderungen wie zum Beispiel den demographischen Wandel abfangen zu können, ist interkommunale Zusammenarbeit unverzichtbar. Auch Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück haben erkannt, dass sie gemeinsam hier deutlich mehr bewegen können als alleine.“

Hintergrund

Die Südwestfalen Agentur GmbH steuert im Auftrag der fünf Kreise und der 59 Städte und Gemeinden die REGIONALE 2013. Die Agentur wurde im April 2008 gegründet und setzt die Prozesse und Aufgaben der Regionale operativ um. Die REGIONALE 2013 ist ein Strukturförderwettbewerb des Landes NRW, der im Rhythmus von drei Jahren einer Region die Chance bietet, sich zu profilieren und Potentiale stärker zu kommunizieren.

Pressekontakt:

Südwestfalen Agentur
Christoph Jonczyk
Tel. 02761 – 83511 13
Fax 02761 – 83511 29
presse@suedwestfalen.com
www.suedwestfalen.com